

# Bericht der Schwimmer-Jugend

## **Das absolute Highlight war in diesem Jahr mit Sicherheit die Deutsche Freiwassermeisterschaft in Tirol**

Eine völlig neue schwimmerische Erfahrung sammelten Anfang September Luisa und Angela Aigner, Lea Heuer und Alexander Kickl vom TSV 1850 Lindau bei der Deutschen Wildwassermeisterschaft, die mangels deutschem Austragungsort im österreichischen Roppen/ Tirol ausgetragen wurde.

Bereits am Freitag war ein Training angesetzt, um die tückischste Teilstrecke der Rennstrecke kennen zu lernen. Zusammen mit den weiteren, knapp 60 Wagemutigen aus ganz Deutschland konnten unsere vier in der Jugendklasse startenden dabei einen ersten Eindruck gewinnen, was ihnen am darauf folgenden Wettkampftag bevorstehen würde: der Inn hat derzeit eine Fließgeschwindigkeit von ca. 18km pro Stunde und eine Temperatur von 8 Grad.

Mit Neoprenanzug, Füßlingen, Schwimmweste und Helm ausgestattet gingen nach ausführlicher Streckenbesichtigung am Samstagvormittag im Vorlauf über die 2km lange Strecke erst die Mädels, danach die Jungs an den Start. Die beiden Aigner-Schwestern meisterten ihren Parcours hervorragend. Sie erreichten die drei Pflichtmarkierungen am Ufer optimal und hielten sich im Vorderfeld. Auf der Schlusstrecke spielten sie ihre schwimmerischen Fähigkeiten aus und setzten sich souverän an die Spitze ihrer Wertungsklasse.

Lea Heuer und Alexander Kickl hatte im Vorlauf etliche Schwierigkeiten, um die Pflichtmarkierungen anzuschwimmen und mussten kraftraubende Sprints einlegen, um aus der Strömung zu kommen. Sichtlich erschöpft kamen sie ins Ziel, wobei sich Lea beim Anschwimmen an eine Pflichtmarkierung derart verletzte, dass sie, genauso wie Alexander, der in der am stärksten besetzten Jugendklasse zu den Jüngsten gehörte, im Vorlauf ausschieden.

Für Angela und Luisa Aigner stand nach einer einstündigen Pause das Halbfinale an, bei dem es direkt um den Einzug der vier schnellsten in das Finale ging. Motiviert vom guten Vorlaufergebnis und gewarnt von ihrer letztjährigen Erfahrung setzte sich Angela an die Spitze des engen Feldes und zog mit knappem Vorsprung als erste ins Finale. Ihre Schwester Luisa kämpfte knapp dahinter um einen weiteren Finalplatz und wurde von Angelas Vorsprung derart motiviert, dass sie ihre letzte Gegnerin im Sprint zum Zieltor abschüttelte und ebenso den begehrten Finalplatz ergatterte.

Am Nachmittag trugen die Mädels ihr Finale zusammen mit den vier Teilnehmerinnen der Frauenwertung aus. Im stark besetzten Zielraum wurden die Ankommenden von vielen Schlachtenbummlern lautstark angefeuert, so dass die Mädels trotz der bis dahin erfahrenen Anstrengungen ihre letzten Kräfte mobilisieren konnten. So sicherte sich die 17-jährige Angela den dritten Platz, ihre zwei Jahre jüngere Schwester kam auf den undankbaren vierten Rang.

Alle vier waren sich aber nach dem Wochenende sicher: das Wildwasserschwimmen ist eine unglaubliche Herausforderung und motiviert zu weiteren schwimmerischen Höchstleistungen. Gerne stellen sich die Vier im kommenden Jahr erneut dieser faszinierenden Aufgabe. Das gesamte Wochenende war zudem eingebettet in einen Lehrgang der Deutschen Schwimmjugend, bei dem die vier neue Schwimmbekannschaften schlossen und beim Raften, Klettern etc viele weitere, wertvolle Erfahrungen sammeln konnten.



Deutsche Freiwassermeisterschaft Tirol

### **Saisonauftritt nach der Sommerpause bei dem IABS-Schülertag in Dornbirn**

Die Nachwuchsschwimmer des TSV 1850 Lindau eröffneten Anfang Oktober bei IABS Schülertag in Dornbirn die Wettkampfsaison 2011 / 2012. Nach der Sommerpause im August starteten die Jüngsten nach nur vierwöchigem Training in den ersten Wettbewerb. Überprüfen, was den Sommer über erhalten blieb und an Hand der Ergebnisse die Trainingsziele der Zukunft festlegen, das war die Devise. Das fünfköpfige Team um Trainer Peter Hämmerle zeigte sich von seiner besten Seite und schwamm neben 10 Medaillen auch ausnahmelos persönliche Bestleistungen mit nach Hause. Abräumer im Lindauer Team war einmal mehr Sebastian Schulz (Jahrgang 2001), der bei seinen fünf Starts sich fünf Medaillen sicherte. In seiner Hauptdisziplin, dem Brustschwimmen sicherte er sich ebenso souverän den Titel wie in der Vielseitigkeitsdisziplin, den 200m Lagenschwimmen. Die 100m Strecken in Freistil und Schmetterling beendete er als zweiter in seinem Jahrgang und über 100m Rücken belegte er Rang drei. Mit dem Ergebnis unterstrich er seine Ambitionen, in den bayerischen Kader aufgenommen zu werden. Auch Sina Merz (Jahrgang 2000) konnte jeden ihrer drei Starts mit Edelmetall beenden. Auf ihrer Hauptstrecke, den 100m Schmetterling, ließ sie der Konkurrenz keine Chance und distanzierte die Zweitplatzierte um mehr als drei Sekunden. Über 100m Freistil lieferte sich Sina einen packenden Kampf mit ihrer Vereinskollegin Anna-Sophie Aigner. Im direkten Kampf sicherte sich Sina den zweiten Rang im Gesamtklassement, nur 11/100 vor Anna-Sophie, die sich damit Bronze erschwamm, wobei Platz vier und fünf ebenso knapp dahinter ins Ziel kamen. Während Sina über 100m Rücken noch dritte wurde, erkämpfte sich Anna-Sophie über 100m Brust den dritten Rang am Stockerl. Luca Schöderle (Jahrgang 2001) erzielte mit zweimal Platz fünf über 100m Brust und Freistil beachtliche Leistungssteigerungen bei seinen Bestzeiten, Daniel Drexler (Jahrgang 1999) schwamm sich bei seinen vier Starts auf die Plätze sechs bis acht.

### **Das 8. Swim Meeting in Leipzig gilt als Saisonstart der älteren Jugend**

Eine Woche nach dem Saisonstart der Jüngsten waren nun die älteren Nachwuchsschwimmer des TSV 1850 Lindau beim 8. Swim Meeting in Leipzig an der Reihe, ihre Form im Wettkampf unter Beweis zu

stellen. Das siebenköpfige Team ließ sich von den Bestzeiten der „Kleinen“ motivieren und brachte ein ähnliches Ergebnis mit nach Hause. Neben vielen Bestleistungen konnte fast jeder Athlet gleich etliche Medaillen sammeln. Ganz oben auf dem Treppchen stand das derzeitige Aushängeschild der Nachwuchsschwimmer, Sebastian Schulz (Jahrgang 2001). Der jüngste im Team der „Großen“ siegte bei seinen sechs Starts viermal und wurde zweimal Zweiter. Besonders erfreulich sind seine Zeiten über die Bruststrecken. Dort steigerte er seine Bestmarken auf 0:42,84 über die 50m Strecke und 1:32,43 auf der doppelten Distanz. Alexander Kickl (Jahrgang 1996) konnte seine Starts ebenso alle in Edelmetall wandeln, wie auch Tizian Erckens (Jahrgang 1993). Die beiden Sprintspezialisten konnten über alle geschwommenen 50m-Strecken Bestzeiten erkämpfen. Besonders ihre Zeiten über 50m Schmetterling mit 0:31,67 von Tizian und 0:32,88 von Alexander verbesserte ihre alten Bestmarken deutlich. Alexander wurde bei 5 Starts einmal dritter und viermal zweiter, Tizian bei vier Starts ebenso einmal dritter und dreimal zweiter. Angela Aigner (Jahrgang 1994) zeigt nach einer durchwachsenen Saison wieder steigende Tendenz. Mit 1:19,52 über 100m Schmetterling und 2:37,86 über 200m Freistil kann sie bereits fast an alte Leistungen anknüpfen. Je zwei zweite und dritte Ränge waren der Lohn für die guten Leistungen. Ihre zwei Jahre jüngere Schwester Luisa glänzte vor allem im Vielseitigkeitswettbewerb, den 200m Lagen, mit einer Zeit von 2:51,68. Damit wurde sie ebenso zweite, wie auch über 100m Rücken und 50m Brust. Ein dritter Rang über 100m Brust rundeten ihr Ergebnis ab. Je eine Silber- und eine Bronzemedaille sicherte sich Mario Schnober (Jahrgang 1996), der sich eher auf den längeren Strecken mit guten Zeiten empfahl. Daniel Drexler (Jahrgang 1999) schrammte mit vier vierten Plätzen gleich mehrfach am Treppchen vorbei, jedoch waren auch bei seinen sechs Starts drei Bestzeiten dabei.

Sandra Niedermeier